

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 203 (1924)

Artikel: Volk und Menschheit
Autor: Seidel, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-374699>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

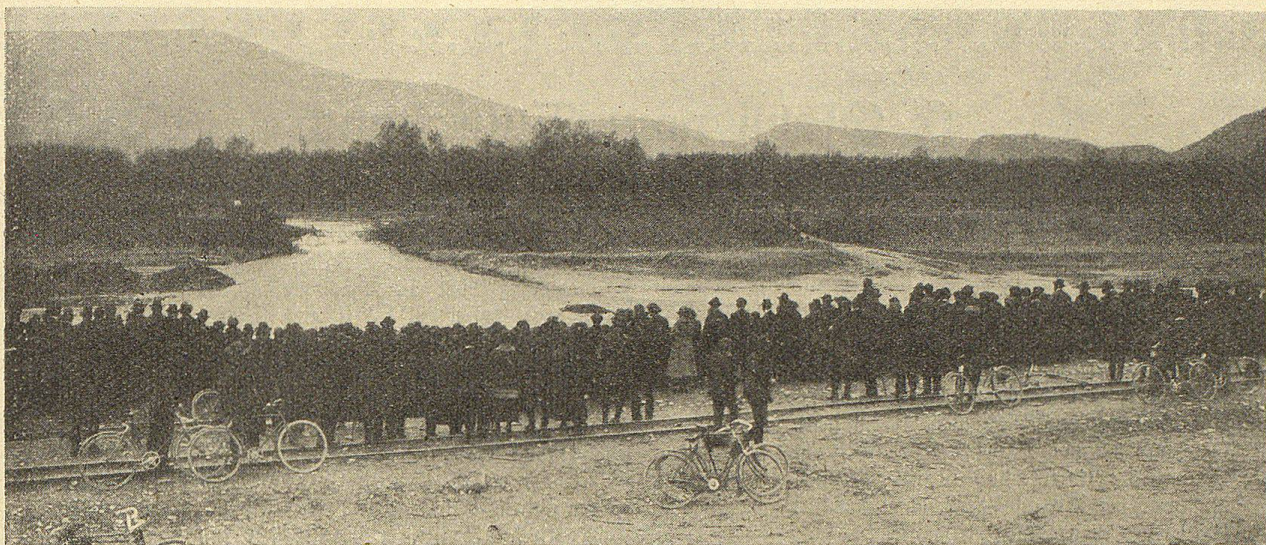


Fig. 8. Der Rhein durchbricht den gesprengten Damm und ergießt sich in das tieferliegende neue Bett.

die Projektergänzung von 1909 wurden die Mittel auf Fr. 18,100,000. — erhöht. Die durch die Kriegs- und Nachkriegszeit verursachten Material- und Lohnaufschläge werden eine weitere Steigerung herbeiführen, so daß die Baukosten nach seiner Vollendung sich auf rund 21 Millionen Franken belaufen dürften. Nach Staatsvertrag bestreiten die beiden Staaten sämtliche Kosten der Rheinregulierung je zur Hälfte.

Ueber die Wirkungen des Diepoldsauer Durchstiches gehen die Meinungen sehr auseinander. Während der verstorbene frühere schweizerische Rheinbauleiter, Oberingenieur Wey, eine Sohlenvertiefung bis Ragaz erhoffte und für die Gegend von Buchs eine solche von etwa $1\frac{1}{2}$ m voraussagte, prophezeit der ehemalige österreichische Rheinbauleiter, Hofrat Krapf ins Innsbruck, eine vertiefende Wirkung nur bis etwa in die Gegend oberhalb Salez. Es ist schwer, hierüber bestimmte Angaben zu machen, denn die Wirkung der Flußregulierung ist vor allem abhängig von dem Geschiebenachschub aus dem Einzugsgebiete. Wenn dort nicht durch Wildbachverbauungen die Entstehung von Rutschungen und Rufen, die Abschwemmung von Schutt- und Geschiebeablagerungen hintan gehalten wird, kann der Erfolg des Diepoldsauer Durchstiches nie zur vollen Auswirkung kommen.

Im Anschluß an den oberen Durchstich muß noch als letztes Bauwerk die Normalisierung der „Oberer Strecke“ bis zur Mündung durchgeführt werden.

Für diese Arbeit ist eine Bauzeit von 10 Jahren vorgesehen. Die Einschnürung des Flusses wird auf die gleiche Mittelgerinnebreite wie bei den anderen regulierten Flußstrecken vorgenommen. Es ergibt das stellenweise bedeutende Einengungen, so z. B. bei der Rheinbrücke Montlingen-Roblach von 185 auf 110 m.

Zum Schlusse geziem es sich, der Männer zu gedenken, die sich um die Ausführung der Rheinregulierung schweizerischerseits hauptsächlich verdient gemacht haben. Der st. gallische Regierungsrat und Baudirektor Zollikofer, der eidgenössische Oberbaupinspektor von Morlot und der st. gallische Rheinbauleiter Oberingenieur Wey haben in zähem Ringen den Abschluß des Staatsvertrages herbeigeführt. Der letztere hat durch den Ausbau der staatlichen Rheinforrektion und die Anlage der Binnenanäle sich ein bleibendes Denkmal geschaffen und durch diese Werke der internationalen Rheinregulierung wirksam vorgearbeitet. Nach dem Rücktritt Zollikofers trat an seine Stelle in die Regierung und die Rheinregulierungskommission Regierungsrat Kiegg. Der Schreibende wurde 1908, nach dem Tode Wey's, zum schweizerischen Bauleiter gewählt, so lag ihm vor allem die Ausführung des Diepoldsauer Durchstiches ob. Von österreichischer Seite sei Hofrat Dr. ing. Krapf, der Erbauer des Fußacher Durchstiches und langjähriges Mitglied der Rheinregulierungskommission, erwähnt.

Volk und Menschheit.

Von Robert Seidel.

Alles, was ich bin und habe,
Menschliches in Brauch und Recht:
Das ist Erbe, das ist Gabe
Durch das Blut, durch das Geschlecht.

Alles, was ich bin und habe,
Dank ich Dir, mein Volk und Land:
Lieb und Leben, Gut und Gabe,
Kunst und Weisheit und Verstand.

Alles, was mir ist zu eigen,
Alles, was ich denk' und tu',
Alles sproß aus tausend Zweigen
Mir vom Baum der Menschheit zu.

Alles, was ich bin und habe,
Dank ich, Volk und Menschheit, Dir;
Darum will ich bis zum Grabe
Dir auch dienen für und für.